



| | | |
|--|---------------|------------------|
| Beschlussvorlage 2018/265 | Referat | Baureferat |
| | Abteilung | Abt. 33, Tiefbau |
| | Verfasser(in) | Baureferat |

| Gremium | Termin | Vorlagenstatus |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Bauausschuss | 10.07.2018 | öffentlich |

Errichtung von Fahrradständern am Bahnhof
- Muster Doppelstockparker, Diskussion der weiteren Vorgehensweise, Gesamtkonzept -

Beschlussvorschlag:

Zur Diskussion und Meinungsbildung.

| | | |
|------------------|---------------------------|-----------------------------|
| anwesend: | für den Beschluss: | gegen den Beschluss: |
|------------------|---------------------------|-----------------------------|



Sachverhalt:

Bei der letzten Behandlung der Thematik „Errichtung von Fahrradständern am Bahnhof“ wurde die Verwaltung beauftragt weitere Überlegungen auf dem Grundstück östlich des Bahnhofs anzustellen; ebenso sollte ein WC-Container angedacht werden. Außerdem sollte auch mit der Deutschen Bahn Kontakt aufgenommen werden, um eine Erweiterung der bestehenden Fahrradabstellanlagen nach Osten zu diskutieren.

Hinsichtlich der Konzeption des Platzes kam bei den zurückliegenden Diskussionen der Gedanke auf die Verkehrswege klarer zu trennen, d. h. keine Erschließung der Fahrradständer direkt über den bestehenden Parkplatz. Als Ergebnis ist die als Anlage 1 beigefügte Skizze entstanden. Diese beinhaltet neue Fahrradständer direkt nördlich der bestehenden Abstellanlage. Die Zuwegung könnte über einen separaten Weg auf der Westseite des Grundstücks erfolgen – bzw. dann vom Bahnsteig her wie bestehend. Diese Neuorganisation hätte allerdings zur Folge, dass ca. 7 PKW-Stellplätze entfallen müssten.

Es wäre zu diskutieren, ob der gesamte Bereich einer gewissen Neukonzeption unterzogen wird.

Hinsichtlich der Erweiterungsoption auf Bahngrund (gelbe Markierung auf dem Plan) wurde zunächst von der Deutschen Bahn ein längerer Prozess angedeutet, aufgrund der vielen Betroffenen Stellen und der zunächst zu definierenden Ziele der Bahn (Strecken- oder Bahnsteigausbau,...).

Kurzfristig hat sich bei einer nochmals durchgeführten Abstimmung mit einem DB-Mitarbeiter die Situation etwas positiver dargestellt. Demnach sei vermutlich die wichtigste Voraussetzung für eine Verwendung erfüllt, nämlich dass keine bahneigenen Leitungen auf diesem Grundstücksbereich verlegt sind. Laut aktueller Aussage seien zwar noch weitere Klärungen nötig (derzeitige „Widmung“ der Fläche,...), aber eine Verwendung für Fahrradständer könnte in Aussicht gestellt werden. Die formelle Erlaubnis hierfür könnte evtl. über eine Erweiterung des bestehenden Gestattungsvertrags (P+R-Platz bzw. Fahrradständer) erfolgen. Bei weiterer Konkretisierung des Projekts wäre dann auch die baurechtliche Komponente zu klären (Eisenbahnbundesamt?).

In jedem Fall müssten aber folgende Vorgaben seitens der Deutschen Bahn von der Stadt Friedberg erfüllt werden:

1. Andienung der Baustelle nur über den Parkplatz
2. Generelle Erschließung der Fahrradabstellanlage nur von Norden her.
Die Deutsche Bahn befürchtet durch die Kombination aus zusätzlichen Fahrrädern und längeren Wegen auf dem Bahnsteig, dass es hier zu vermehrten Konflikten kommt (Fahrradfahrer auf dem Bahnsteig).

Letztere Forderung steht dem o. g. Gedanken einer getrennten Erschließung nicht zwingend entgegen, sofern der in der Anlage orange markierte Bereich (evtl. in reduzierter Form) dann als Fahrraderschließung für die gelbe Fläche verwendet wird.



Vor der heutigen Sitzung findet eine Ortsbesichtigung zum Thema „Neugestaltung des städtischen Grundstücks Flur Nr. 680/3 östlich des Bahnhofgebäudes“ statt. Dabei besteht dann auch die Möglichkeit die vorübergehend zum Test aufgestellten Doppelstockparker anzuschauen bzw. zu testen.

Bei positiver Resonanz (es läuft auch eine privat organisierte Nutzerbefragung) könnten diese Doppelstockparker bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden.

Anlagen:

Konzept für den Bereich östlich des Bahnhofs mit getrennten Verkehrswegen